

Protokoll

Treffen „Partnernetzwerk Außerschulische Bildungswelten“

15.02.2016, 11:30-16 Uhr, Universität Kassel

Anwesende: s. Teilnehmer*innenliste

TOP 1 Begrüßung, kurze Vorstellungsrunde für neue Anwesende

TOP 2 Kurze Info zum Stand der Fachforen (*Silke Ramelow, Jens Tanneberg*)

Allgemeine Infos vom Konstituierungstreffen der Fachforen im BMBF am 15.01.2016:

- Das BMBF hat die Sprecher*innen der Partnernetzwerke gebeten, die Kontaktdaten der Teilnehmenden aufzunehmen und an das BMBF weiterzugeben. Die Teilnehmenden sind einverstanden. Entsprechendes Datenblatt wurde ausgefüllt und wird von Jens Tanneberg an das BMBF weitergeleitet.
- Beim BMBF ist – entsprechend einer Forderung auch aus dem Partnernetzwerk Außerschulische Bildungswelten heraus – ein Budget für die Partnernetzwerke eingerichtet worden. Es können keine Raummieten oder Catering für die Treffen übernommen werden, jedoch z.B. Reisekosten (kein Taxi).
- Forderung nach einem eigenständigen Fachforum Jugend wird nach Aussage von Frau Kleidt (BMBF) bisher abgelehnt, wird ggf. aber noch einmal aufgegriffen/diskutiert.
- Das BNE-Portal bleibt bestehen, es soll jedoch voraussichtlich eher die Gestalt eines Blogs annehmen. Es wird jedoch auch einen Dokumentenbereich geben, hier können Papiere etc. eingespeist werden. Evtl. könnte hierüber eine Vernetzung mit den anderen Partnernetzwerken sowie den Fachforen angestoßen werden.

Inhalte des Konstituierungstreffens (vgl. auch Protokoll des Treffens):

- Inputs von Frau Schwertfeger (BMBF) und Herr de Haan.
- Nach Planung waren 10-15 Teilnehmende pro Fachforum vorgesehen, im Fachforum Non-formales und informelles Lernen/Jugend waren schließlich 25 Teilnehmende, aus verschiedenen Feldern der außerschulischen Bildung, anwesend.

- Diskussion über den WAP-Prozess zu Beginn des Treffens: Kritik an Vorgehensweise des BMBF – „Ernennung“ der Sprecher*innen und Teilnehmenden, keine Wahl/Einflussmöglichkeiten. Zudem seien Vertreter*innen aus fünf ehemaligen AGs im Fachforum vertreten, dieses sei zu voll und sehr divers. Das mache es vor dem Hintergrund der knapp bemessenen Zeit schwer, gemeinsam handlungsfähig zu werden. Die Aufgaben und die Zusammenarbeit werden als komplexer gesehen, als die Struktur die aufgestellt wurde – Frage wie hiermit umzugehen sei.
- Die Umbenennung des Fachforums entsprechend des Namens des Partnernetzwerks wurde von den Teilnehmenden nicht befürwortet.
- Auftrag an alle Fachforen, Handlungsfelder für ihren Bereich zu definieren. Folgende Handlungsfelder wurden im Fachforum Non-formales und informelles Lernen/Jugend erarbeitet:
 - Freiräume schaffen (Strukturen, ...)
 - Mitwirkung Jugendlicher (u.a. im Weltaktionsprogramm)
 - Diversity/Inklusion (UNESCO Definition; zielgruppenspezifische Angebote)
 - Ganzheitliche Transformation/Zertifizierung, Kriterien
 - Tragfähige Finanzierungsmodelle und -instrumente entwickeln
 - Aufbau lokaler, regionaler, bundesweiter und internationaler BNE-Bildungslandschaften durch Vernetzung und Kooperation
 - Geschichten, Bilder, Vorstellungen, Symbole, Bezug zu Schlüsselthemen der Nachhaltigkeit
- Gerade auch der letzte Punkt – Kommunikation von BNE/aber auch Eigenkommunikation der Bedeutung außerschulischer Bildung über Narrative – wird als eine zentrale Entwicklungsaufgabe angesehen.

TOP 3 Schwerpunkte: Positionierung innerhalb des Fachforums; Gestaltung der Agendakonferenz (Juli 2016 in Berlin) – Bildung Vorbereitungsteam

Welche Schwerpunkte möchten wir als Partnernetzwerk setzen?

- Vorschlag aus Sicht der Sprecher*innen, sich nicht am Fachforum „abzuarbeiten“, sondern eher auf Arbeitsteilung zu setzen und klar begrenzte Interessen/Möglichkeiten des Partnernetzwerks zu formulieren.
- Im Laufe der gemeinsamen Diskussion wird durch die Teilnehmenden die Fokussierung auf folgende drei Arbeitsschwerpunkte (für 2016) beschlossen:

Arbeitsschwerpunkt 1

Jahresthema 2016 „BNE und Flucht/Migration“ (Arbeitstitel)

- Das Thema Flucht wird als inhaltliches Kernthema für das Partnernetzwerk für das Jahr 2016 von den Teilnehmenden beschlossen. Es soll auch als Beitrag zur Gestaltung der Agenda-Konferenz aufgegriffen werden.
- Viele Aktionen und Projekte finden hier derzeit bereits statt.
Vgl. z.B. <http://www.umweltbildung-mit-fluechtlingen.de/willkommen/>
(Ausweitung der Plattform auf Bundesebene geplant.)
- Die Projekte sind zum Teil aufwendig (u.a. Sprachvermittlung) und stellen die Akteur*innen vor Herausforderungen. Gleichzeitig zeigen sie deutlich die Potentiale und Vielfalt sowohl von BNE als auch der Akteur*innen der außerschulischen Bildung. Die Breite der Zugänge der außerschulischen Bildung soll an Hand des Themas verdeutlicht werden. Außerdem kann so das schnelle und flexible Reagieren als Besonderheit des außerschulischen Bildungsbereichs veranschaulicht werden.
- **Folgende Prämissen werden für die Arbeit festgelegt:** Es darf keine Verengung der Thematik erfolgen, Geflüchtete und „Einheimische“ müssen immer zusammengedacht werden. Beide sollen angesprochen und auch zusammengebracht werden. Geflüchtete also ggf. auch im Rahmen der Agenda-Konferenz-Gestaltung einbeziehen.
- Die Dimensionen politischer und ökonomischer Zusammenhänge / Machtdimensionen sollen prominent angesprochen werden.
- Bearbeitungsteam: Marion Löwenfeld, Claudia Stein, Günter Klarner; Zuarbeit zum Bsp.-Projekt aus Bremen: Lars Wohlers.
- Zeitraumen: Bis 04.03.2016.

Arbeitsschwerpunkt 2

Grobkonzept an das BMBF zur Mitgestaltung der Agenda-Konferenz

- Form der Inputs beschreiben, erstmal ohne die Inhalte zu konkretisieren.
- Hierfür Anfrage für ca. 20.000 Euro Budget zur Planung/Vorbereitung (Gelder auch für Faltblatt/Flyer/ggf. Hintergrundpapier etc.)
- Ggf. Panel mit fachlichem Input; Workshop zu Themenschwerpunkt (2 Std. Slot, Thema an groben Linien aufreißen, Praxisbeispiele).

- Forderung, dass Vertreter*innen der außerschulischen Bildung bei Podiumsdiskussionen vertreten sind (Selbstverständnis s. altes Protokoll, möglich als „Präambel“).
- Forderung auf der Agenda-Konferenz auch Raum zu schaffen für den Austausch der Partnernetzwerke sowie mit den Fachforen, dies ist notwendig und hätte bereits im Prozess angelegt werden müssen.
- Bearbeitungsteam: Jens Tanneberg, Astrid Hölzer; Unterstützung durch Frau Loevenich
- Zeitrahmen: Bis Ende März.

Arbeitsschwerpunkt 3

Das BMBF hat an die Fachforen u.a. den Auftrag gestellt, best practice-Beispiele zusammenzustellen. Hier könnte das Partnernetzwerk eine unterstützende Rolle spielen. Als wichtig wird jedoch erachtet, dass keine reine Aufzählung von Projekten erfolgt. Dies widerspricht dem Ziel „vom Projekt zur Struktur“ zu kommen. Es sollten begründet Projekte ausgewählt werden, die ausgelaufen sind und aus Sicht des Partnernetzwerks dringlich weitergeführt/weiterentwickelt sowie in die Breite getragen werden sollten.

- Visualisierung Anzahl/Umfang/Spezifika der Beiträge der außerschulischen Akteur*innen zur Dekade
- Bearbeitungsteam: Silke Ramelow, Pia Paust-Lassen
- Zeitrahmen: Bis Ende März.
- Team „Flucht“ stellt zu diesem Arbeitsschwerpunkt auch etwas zusammen.
- Vorschlag: Ggf. könnte auch Geld für die Durchführung einer Evaluationsstudie beantragt werden. Hierbei sollten politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Wirkung, nicht nur die individuelle berücksichtigt werden.

→ **Alle 3 Arbeitsschwerpunkte/Teams**: Verabredung, die Ergebnisse nach Fertigstellung an 1-2 Teilnehmende aus dem Partnernetzwerk zu schicken zur Durchsicht.

TOP 4 Weiteres

- Mögliche Forderungen/Ideen für den Nationalen Aktionsplan:
 - Netzwerke im Bereich außerschulischer BNE unterstützen/stärken (bündeln, Parallelstrukturen vermeiden)
 - Vielfalt der Zugänge/Möglichkeiten von außerschulischer BNE am Bsp. Flucht aufzeigen
 - Strukturelle Fragen zur Förderung außerschulischer Bildung aufnehmen. Bsp.: Haus der kleinen Forscher soll in den kommenden 4 Jahren BNE fokussieren, Fortbildungen etc. ab 2017; BMZ unterstützt Umsetzungsprozesse zum Orientierungsrahmen Globales Lernen auch finanziell → die Umsetzung des zu erstellenden NAP BNE sollte durch das BMBF entsprechend, d.h. in größerem Umfang begleitet werden
 - Rahmung durch die SDGs einbringen, wenn nicht ausreichend vorhanden
- Eine Kommunikation zwischen den Partnernetzwerken wäre wichtig. Silke Ramelow und Jens Tanneberg werden das BMBF um die Herausgabe der Kontaktdaten der weiteren Sprecher*innen bitten und Kontakt aufnehmen.
- Silke Ramelow gibt ihre Sprecherinnen-Position ab, für die Tagesordnung des nächsten Treffens: Neuwahl der Sprecherin.
- „Bildungsdividende“-Vorschlag analog zu Kunst am Bau: soll auf der Agenda beibehalten werden, zum jetzigen Zeitpunkt keine konkreten Schritte sinnvoll/möglich.

TOP 5 Zeitplanung – nächste Termine / Veranstaltungen

- Nächstes Treffen: Jens Tanneberg wird eine doodle-Anfrage für Ende Mai senden. Ort: Berlin.
- Weitere Termine:
 - 19.02.2016 Tagung zu SDG-Verankerung im Saarland
 - 02.03.5. Bildungsforum im Klimahaus: Umsetzung des WAP-BNE an außerschulischen Lernorten
 - 04.03. Fachforum Schule

- 07.03 Fachforum Non-formales und informelles Lernen/Jugend
- 26.04.2016 München – Umweltbildung mit Geflüchteten
- 27.04.2016 Berufsbegleitende Weiterbildung, 10. Runde, für BNE-Multiplikator*innen (nicht auf Bayern begrenzt)

- 01.07.2016 Veranstaltung Populismus/Rechtsextremismus ?

Protokoll: Esra Herzog